



education4kenya e.V., Brühl 2, 04600 Altenburg

## Reisebericht zum Arbeitsbesuch an unserer Schule November 2018

So schnell vergeht ein Jahr und so unterschiedlich können die Eindrücke und Situationen sein!

Vor Jahresfrist startete der Vorsitzende unseres Vereins, Gunter Nehrig, zu einem eilends vom Vorstand beschlossenen Arbeitsbesuch an die Schule „elimu ya kenia“. Der Manager der Schule hatte aus familiären Gründen unsere Schule verlassen müssen, die neue Managerin, Lilian, war gerade dabei sich in ihr neues Aufgabengebiet einzuarbeiten und die Fluktuation von Lehrern verschärfte das Ganze zusätzlich. Damals war Krisenmanagement angesagt.

Wir, Gunter Nehrig und Gerd Müller, kommen also nach rund 20 Stunden Reisezeit am 08. November in unserer gebuchten Pension am Rande Mombasas an und haben gerade mal 5 Stunden Zeit uns mit der hohen Luftfeuchtigkeit und den Temperaturen weit über 20°C anzufreunden. Dann wartet schon Benson, unser Taxifahrer auf uns. Los geht es zur Barclay Bank, um die mitgebrachten Unterstützungsgelder für das 1. Halbjahr 2019 auf das Konto der Schule einzuzahlen. Wie fast jedes Jahr mit Diskussionen, Missverständnissen und viel Geduld am Einzahlungsschalter. Dauer insgesamt: 2 Stunden. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt mit Benson, der Verfasser des Berichtes kannte Mombasa noch nicht, und einem Besuch bei Lilian mit Gratulation zur Geburt ihrer Tochter, ging es zurück zur Pension und schon bald „rief“ das Bett, um versäumten Schlaf nachzuholen.

### **10. November, 10:00 Uhr Begrüßung und gemeinsamer Rundgang mit dem Schulmanagement über das Schulgrundstück und durch die einzelnen Klassenräume**

Was sich so einfach liest, stellt sich in Wirklichkeit etwas defiziler dar. Nach afrikanischer Lesart pünktlich, also mit 45 min. Verspätung, begann der Rundgang.

Erfreulich – die Schule präsentierte sich in einem recht ordentlichen Zustand. Die Zugangswege waren gefegt, Bodensenken bzw. Ausspülungen waren mit Muschelkies aufgefüllt, der Schulgarten prangte in sattem Grün und Angestellte der Schule waren mit Pflegearbeiten an den Regenwasserkanälen beschäftigt. Aber wir mussten auch Mängel sehen, die schnellstmöglich abzustellen sind. Dabei handelt es sich vorwiegend um Probleme der Dachentwässerung (nach vorn abgelenkte Dachrinnen, fehlende Zwischenstücke).

Beim Rundgang durch die einzelnen Klassenräume wechselten sich Licht und Schatten ab. Die meisten „normalen“ Klassenräume waren in gutem Zustand und bei einigen deren malermäßige Aufwertung und teilweise Fußbodensanierung bereits geplant.

Positiv überrascht waren wir beim Eintritt in das Holz- und Metall- und dem Nähmaschinen-Kabinett. Alles funktionsbereit, übersichtlich und insgesamt ansprechend gestaltet. Dafür ein Dankeschön an James und unseren „Tailor-Teacher“! Leider traf das auf unser Computerkabinett nicht in dem Maße zu. Die Tische waren verstellt, die Computer nicht einsatzbereit und der Raum insgesamt unansehnlich. Unsere Meinung dazu konnte man bestimmt am Gesichtsausdruck ablesen.

Ebenso mangelhaft war die Raumzuordnung für die derzeitige 5. Klasse, die Raumplanung für die neue 1. Klasse und für den Kindergarten. Der Raum für die neuen Sechstklässler zu groß, die Kindergartenräume getrennt von der Babygruppe und für die zu erwartenden 21 Erstklässler (im Vj. 9 Schüler) viel zu klein. Hier fehlte Planung und Vorausschau für das neue Schuljahr ab Januar 2019!

Nicht umgesetzt aus den gemeinsam erarbeiteten Aufgaben vom Mai dieses Jahres war auch die Gestaltung der Pinnwand im Eingangsbereich der Schule.

Im darauf folgenden Meeting wurden die Mängel nochmals angesprochen und daraus die entsprechenden Aufgaben abgeleitet. Der Großteil soll noch bis zum Schuljahresstart umgesetzt sein. Es wurde wiederholt das gemeinsame Ziel formuliert die Schule auf eine Größe von 300 Schülern zu entwickeln. Unterstützende Werbemaßnahmen sind ein Weg, müssen aber auch die Fragen der Effektivität berücksichtigen.

Der Sonntag war „arbeitsfrei“, für uns jedoch die Möglichkeit, das am Vortag Gesehene nochmals zu werten und uns auf das Lehrermeeting vorzubereiten.

### **12. November, 10:00Uhr, Elternvertreter-Meeting**

Die Headmistress Lucia leitete das Meeting. Es waren alle Klassenelternvertreter anwesend, nur die Vertretung von Klasse 7 fehlte. Jeder stellt sich vor und nach Ausführungen von Lilian und Gunter meldeten sich, wenn auch verhalten, Elternvertreter zu Wort. Es ging um den Klassenraum für die 1.Klasse, die Anfrage zur eventuellen Erweiterung des Deutschunterrichtes und auch um nachlässige Kleidung von Schülern im Schulalltag und dem Einwirken der Lehrer darauf.

### **13:00Uhr, Schulboard-Meeting**

Dieses Meeting verlief leider unbefriedigend. Durch den landesweiten Streik der Matatu-Fahrer brach der „öffentliche Nahverkehr“ gänzlich zusammen. Dadurch fehlten schon mal 2 Mitglieder in diesem höchsten Leitungsgremium der Schule. Mit den verbliebenen Mitgliedern sprachen wir dann nochmal zu den Themen – Schülerzahl 300, Sanierungs-/Investitionsstau und Vorbereitung der Wahl des Schulboards in 2019.

Im Anschluss daran besuchten wir unseren Schulnachbarn und auch Elternvertreter Mohammed und betrieben Kontaktpflege.

### **13. November, 10:00Uhr, Schuljahresabschlussfeier der Schule**

Es war eine Wucht!!!

Die 1-stündige Verspätung bis zum Beginn war bei allen „eingepreist“, die Vorbereitungen noch bis kurz vor dem Start in vollem Gange und einige offizielle Gäste eh noch nicht anwesend.

Was dann geboten wurde war nicht nur gut einstudiert, es war vor allem emotional. Es wurde gesungen, getanzt und gespielt und es lief fast alles wie am Schnürchen. Eindrücke davon findet man auf unserer Homepage (empfehlenswert).

Nach mehr oder weniger langen Ansprachen von Vertretern der Kommune, der Polizei und des Regionalparlaments - er verkündete übrigens die Sanierung der Zufahrtsstraße zur Schule noch in diesem Jahr – erhielten Schüler, Lehrer und Angestellte ihre verdiente öffentliche Anerkennung für besondere Leistungen. Höhepunkt war die Auszeichnung der besten Schülerin des Schuljahres 2018. Dieses Fest, dieses Dargebotene wird in allen Besuchern und Mitwirkenden lange nachhallen und seine Außenwirkung nicht verfehlen.

### **14. November, 09:00Uhr, Lehrer-Meeting**

Der Begrüßung durch die Headmistress Lucia folgte eine längere Ansprache von Gunter Nehrig zu den positiven Entwicklungen an der Schule, dem tollen Schulfest vom Vortag und den Ziele und Anforderungen an das neue Schuljahr. Hier einiges in Kurzform:

individuellere Ausgestaltung der Klassenräume

Verbesserung der Außenwirkung der Schule

Ziel: 300 Schüler bei gleichzeitiger Erhöhung des Anteils selbstzahlender Eltern

intensivere Abstimmungen innerhalb des Schulmanagements

vertrauensvolle und engere Zusammenarbeit zwischen Management und e4k

Aus den Wortmeldungen:

Lucia: Aktivitäten zum Schulmarketing erhöhen (Auftritte von Schülern im öffentlichen Umfeld)

Deutschlehrer: Erweiterung des Fremdsprachenunterrichts wird gewünscht  
ein Schulbus würde das Einzugsgebiet der Schule erweitern

Antwort Gunter: eigener Schulbus ineffektiv und zu teuer; selbst

Matatu-Fahrer weigern sich die Straße zur Schule zu befahren (Zustand)

Austin: Bindung der Schüler/Eltern stärken z.B. durch Klassenfotos

Danach gab jeder einzelne Lehrer einen kurzen Bericht zur Klassensituation ab

Im Anschluss an das Meeting führten wir Einzelgespräche, in deren Verlauf wir auch die Anerkennungsprämien übergaben.

Analog gestalteten sich das kurze Meeting mit den Angestellten und die Übergabe der Prämien für die Arbeit in 2018. Es war ein ausgefüllter, aber auch motivierender Tag für alle!

### **15. November, 14:00Uhr, zusätzliches Meeting mit Management**

Unsere Beobachtungen aus den zurückliegenden Tagen machten ein kurzfristig anberaumtes Meeting notwendig. Warum? Vorangestellt lag es uns nochmals am Herzen, auf das Erreichte innerhalb der letzten Monate anerkennend hinzuweisen. Ausdrücklich brachten wir auch unseren Wunsch zum Ausdruck, dass sich die Kommunikation innerhalb des Managements vertiefen muss. Und wir mussten auch erkennen, dass die auf über 100 gestiegene Zahl selbstzahlender Eltern ein Mehr an Arbeit in Bezug auf buchhalterische Aufgaben mit sich gebracht hat. Und diese Entwicklung soll ja sukzessive weiter gehen.

So war die Einstellung einer Buchhalterin unsere Konsequenz, um James und Lilian von diesen Aufgaben zu entlasten, und sich mehr ihren eigentlichen Aufgaben widmen zu können. Allein aus der konsequenten Kontrolle der Zahlungen und dem eventuellen „Nachhaken“ bei Säumigen sollte sich der finanzielle Mehraufwand in Grenzen halten. Bezahlt wird die Stelle außerhalb des Schulbudgets vom Verein e4k und ist befristet auf 1 Jahr.

### **17:00Uhr, Schuljahresabschlussparty der Lehrer und Angestellten**

Diese eher „bodenständige“ Party wurde zu einem lockeren und verbindenden Fest bei dem geplaudert, gesungen, getanzt und lecker gegessen wurde. Das gesamte Kollegium und die Angestellten waren in die Essensvorbereitung eingebunden. Es gab Ziege! Die Männer schlachteten und zerlegten, die Frauen putzten, kochten und gestalteten das Büfett mit Gemüse, Obst, sowie Omeletts und Kartoffeln. Es wurde **alles** von der Ziege verarbeitet. Das eigentliche Fleisch kam dann noch auf den Grill. Lecker!

Gegen 21:30Uhr verabschiedeten wir uns von allen, bedankten uns, wünschten eine schöne und erholsame Weihnachtszeit und ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr.

Kurz nach 01:00Uhr ging es ab zum Flughafen.

Unser Gesamtfazit: die Schule hat sich spürbar hin zu mehr Stabilität entwickelt, wir haben zum größten Teil engagierte Lehrer (bislang nur eine Kündigung) und ein Management, dass sich mehr und mehr findet und zielstrebig agiert und wir haben wohl einen Start im Januar mit einer Schülerzahl jenseits der 200.

Welch ein Unterschied zu September 2017!!!

Gerd Müller

stellv. Vorstandsvorsitzender